LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/20775**

03.08.2026

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 8402 vom 8. Juli 2026
des Abgeordneten Marcel Hafke FDP
Drucksache 18/20480

Berlin statt Brüssel: Wo setzt Staatssekretär Christian Wiermer im Juni seine Prioritäten?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales und zugleich Regierungssprecher des Landes Nordrhein-Westfalen, Christian Wiermer, übt seit dem 1. Juni 2025 beide Funktionen parallel aus.

In der Antwort auf die Kleinen Anfrage 6814 sowie in der dazugehörigen Nachfrage 7022 und der Antwort auf die Kleine Anfrage 7390 hat die Landesregierung bislang nur begrenzte Einblicke in die konkrete Amtsführung des Staatssekretärs in seiner europapolitischen Funktion gegeben. Zugleich ist der Staatssekretär in seiner Funktion als Regierungssprecher eng in die bundespolitische Kommunikation der Landesregierung eingebunden. Dazu gehören insbesondere Termine in Berlin sowie Reisen in andere Bundesländer, teils in Begleitung des Ministerpräsidenten. Gerade vor dem Hintergrund der europäischen Interessen Nordrhein-Westfalens ist von besonderem Interesse, ob die europapolitische Aufgabenwahrnehmung des Staatssekretärs im Verhältnis zu bundespolitischen Terminen ausreichend sichtbar bleibt.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage 8402 mit Schreiben vom 3. August 2026 namens der Landesregierung beantwortet.

1. An wie vielen Tagen war der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales im Juni 2026 dienstlich in Brüssel vor Ort?

2. Wie viele dienstliche Gespräche hat der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales im Juni 2026 ohne Begleitung des Ministerpräsidenten in Brüssel geführt?

3. An wie vielen Tagen war der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales im Juni 2026 dienstlich in Berlin vor Ort?

Datum des Originals: 03.08.2026/Ausgegeben: 07.08.2026

4. Wie viele dienstliche Gespräche hat der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales im Juni 2026 ohne Begleitung des Ministerpräsidenten in Berlin geführt?

5. An wie vielen Tagen war der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales im Juni 2026 in Begleitung des Ministerpräsidenten dienstlich in anderen Bundesländern außer Nordrhein-Westfalen und Berlin vor Ort?

Die Fragen 1 bis 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales nimmt zahlreiche Verpflichtungen und Termine unterschiedlicher Art sowohl an den Dienstorten der Staatskanzlei in Düsseldorf, Berlin und Brüssel als auch darüber hinaus wahr, um die Interessen Nordrhein-Westfalens auf europäischer sowie internationaler Ebene zu vertreten. Er pflegt einen permanenten Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union, Vertretern der EU-Institutionen und weiteren Personen. Dieser Austausch erfolgt sowohl persönlich als auch digital und hat selbstverständlich auch im Juni 2026 regelmäßig und wöchentlich mehrfach stattgefunden.

Der Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales war in dieser Funktion im Juni 2026 an jeweils vier Tagen in Brüssel und Berlin und an keinem Tag an einem weiteren Ort im Bundesgebiet außerhalb Nordrhein-Westfalens.

Dem Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales obliegt die Unterstützung der Landesregierung bei der Vertretung der Interessen Nordrhein-Westfalens auf nationaler, europäischer ebenso wie auf internationaler Ebene. Eine Standortbindung für die Wahrnehmung dieser Aufgaben besteht selbstverständlich nicht. Die erfragten Termine und Besuche sind daher als Maßstab für eine Einordnung der Wahrnehmung dieser Aufgaben durch den Staatssekretär für Europaangelegenheiten sowie Internationales oder für Rückschlüsse auf die Arbeit der Landesregierung nicht geeignet.

So finden ein themenbezogener inhaltlicher Austausch, aber auch die Vorbereitung entsprechender Austauschformate für mich als zuständigen Fachminister und den Ministerpräsidenten gerade nicht nur im Rahmen der erfragten „Vor-Ort-Termine“, sondern insbesondere auch im Rahmen von – angesichts der Vielzahl nicht im Einzelnen darstellbaren – Telefonaten und Gesprächsterminen statt. Im Übrigen wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage 7390 (LT-Drucksache 18/19078) verwiesen.